



Christine Nöstlinger

***Liebe macht blind –
manche bleiben es***

Teil 2 Liebe Papas und Mamas

Residenz Verlag



Christine Nöstlinger

***Liebe macht blind –
manche bleiben es***

Teil 2 Liebe Papas und Mamas

Residenz Verlag

Christine Nöstlinger

*Liebe macht blind -
manche bleiben es*

Teil 2 Liebe Papas und Mamas

Herausgegeben von Hubert Hladej

Residenz Verlag

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek:
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

www.residenzverlag.at

© 2012 Residenz Verlag
im Niederösterreichischen Pressehaus
Druck- und Verlagsgesellschaft mbH
St. Pölten – Salzburg – Wien

Alle Urheber- und Leistungsschutzrechte vorbehalten.
Keine unerlaubte Vervielfältigung!

ISBN ePub (Einzelgeschichte):
978-3-7017-4320-9

ISBN ePub (Gesamtausgabe):
978-3-7017-4302-2

ISBN Printausgabe:
978-3-7017-1600-5

2. Liebe Papas und Mamas

Rundherum Verführer

Der Xandi und der Michi sitzen in der Schule hinter einem Pult und mögen einander sehr gut leiden. Und die Lehrer haben allerhand zu klagen über die beiden. Von Störung des Unterrichts ist da die Rede, von frechem Verhalten, von Unkonzentriertheit und dergleichen allseits bekanntem negativem Verhalten.

Die Mama vom Xandi ist über die Beschwerden der Lehrer nicht bloß beunruhigt, sie weiß auch sehr genau, woran es liegt, dass sich ihr braver Xandi in letzter Zeit so ungut verändert hat. Am Pultnachbarn Michi liegt es! „Das ist der schlechte Einfluss, den der Kerl auf ihn ausübt“, sagt sie. „Dauernd verführt er den Xandi zum Schlimmsein!“

Die Mama vom Michi weiß auch ganz genau, warum ihr braver Bub plötzlich den Unwillen der gesamten Lehrermannschaft erregt. „Das ist der Einfluss von diesem Xandi“, sagt sie. „Der verführt meinen Michi zu all diesen Dummheiten!“

Und nun haben die beiden Mamas – jede für sich – beschlossen, in die Schule zu gehen und um Versetzung ihrer „Unschuldslämmer“ zu ersuchen, auf dass die nicht mehr verführt und schlecht beeinflusst werden können.

Die Annahme, dass sowohl der Xandi als auch der Michi auf den neuen Sitzplätzen wieder neben Verführern landen werden, ist einigermaßen berechtigt. Es gibt halt eine gewisse Sorte von Mamas, die mit totaler Blindheit geschlagen ist, wenn es um ihren geliebten Nachwuchs geht. Da mag es noch so viele Indizien, ja sogar Beweise dafür geben, dass das eigene Kinderl kein „reiner Engel“ ist, diese Mamas können das einfach nicht sehen und zur Kenntnis nehmen. Da können Jahrzehnte vergehen, ohne dass diese Mamas sehender werden! Zur ersten Zigarette wird den Xandi und den Michi auch garantiert irgendein böser Bube verführen. Und zum ersten Kuss irgendein „frühreif, abgefeimtes“ Mädchen. Denn so